

ZahnRat 107

Professionelle Zahnreinigung • Inhalte • Kosten • Vorteile



Professionelle Zahnreinigung

Auch gründliches Putzen braucht Hilfe von Profis

Selbst eine regelmäßige und gründliche Zahnpflege zu Hause erreicht nicht immer alle Ecken und Winkel im Gebiss: Tiefe Gräben in den Kauflächen, freie Zahnhälse entlang der Zahnfleischränder oder enge Zahnzwischenräume sind für eine normale Zahnbürste nur schwer zugänglich. Noch schwieriger wird es, wenn Zähne verschachtelt stehen oder ein fester Zahnersatz kleine Nischen bildet.

An diesen schwer erreichbaren Stellen bildet sich gefährlicher Zahnbelag. Dieser Belag ist ein idealer Nährboden für Bakterien, die Zähne und Zahnfleisch schädigen sowie unangenehmen Mundgeruch verursachen. Das einzige Mittel gegen die Bakterien ist eine gründliche Entfernung des Zahnbelags. Zusätzlich zur alltäglichen Mundhygiene zu Hause ist deshalb eine regelmäßige professionelle Prophylaxe sinnvoll.

Lesen Sie in diesem ZahnRat, wie eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) in der Zahnarztpraxis dabei helfen kann, Ihre Zähne gesund und schön zu erhalten. ■

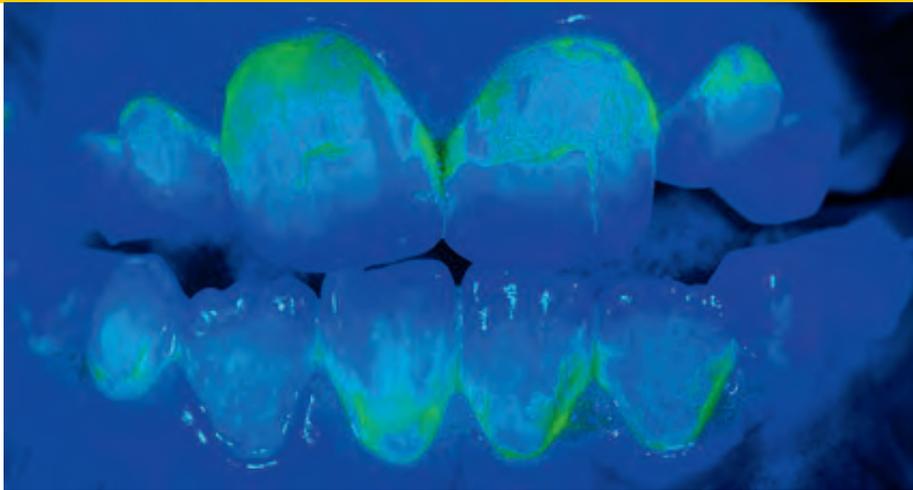


Besuchen Sie uns auch im Internet
oder folgen Sie uns auf Facebook
www.zahnrat.de
www.facebook.com/zahnrat.de



Patienteninformation der Zahnärzte

Wie entsteht bakterieller Zahnbelag?



Die helle Farbe auf hellen Zähnen verleiht dem bakteriellen Zahnbelag (Plaque) eine gute Tarnung. Um Plaque besser sichtbar zu machen, färbt der Zahnarzt diese mit speziellen Färbelösungen an.



Zahnbelag (Plaque)

Bakterielle Zahnbeläge (Plaque) entwickeln sich am besten in schwer zu reinigenden Bereichen des Gebisses:

- Zahnzwischenräume bei engen Zähnen
- zerklüftete Kauflächen
- Zahnhäule
- frei liegende Wurzelflächen
- überstehende Kronen- und Füllungsrän­der
- kariöse Zähne
- Zahnfleischtaschen

Viele dieser Schmutznischen sind bei der häuslichen Mundhygiene nur sehr schwer erreichbar. Eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) entfernt gründlich sowohl den bakteriellen Zahnbelag als auch Zahnstein und unschöne Verfärbungen an den Zähnen.

Im Laufe der Zeit lagern sich auf Zahnoberflächen verschiedene Beläge ab:

- Farbstoffe aus Nahrungs- und Genussmitteln (Kaffee, Tee, Nikotin)
- bakterieller Zahnbelag
- Zahnstein

Die oft unschönen Verfärbungen sind mehr als nur ein ästhetisches Problem. Vor allem die bakteriellen Zahnbeläge bilden ein Gesundheitsrisiko: Einige Bakterien scheiden Säuren aus, welche Karies verursachen und die

Zahnschubstanz angreifen. Andere Bakterien können Entzündungen und Infektionen am Zahnfleisch hervorrufen. Außerdem erzeugen die Bakterien den oft beklagten Mundgeruch.

Aus Zahnbelag wird Zahnstein ...

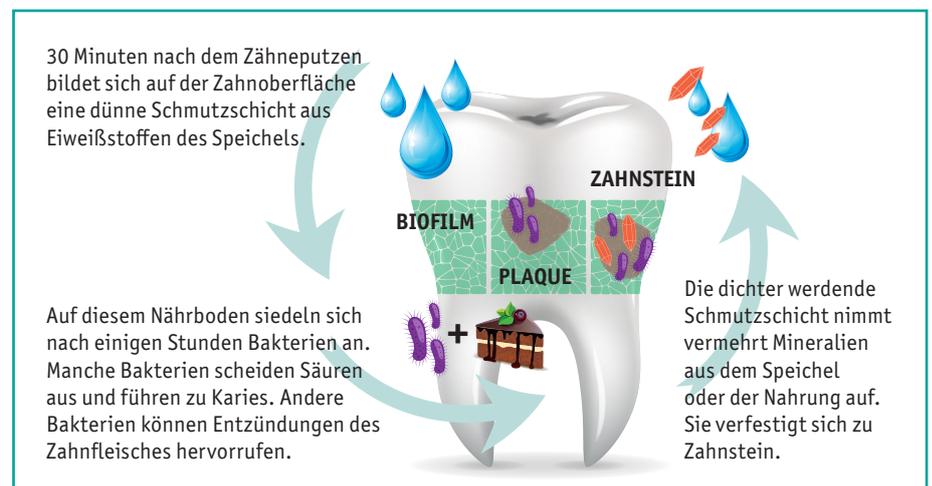
Bereits 30 Minuten nach dem letzten Zähneputzen bildet sich auf der gesamten Zahnoberfläche, aber auch auf Füllungen und Zahnersatz, eine neue dünne Schmutzschicht aus Eiweißstoffen des Speichels. Auf diesem Nährboden siedeln sich nach einigen Stunden erste Bakterien an. Sie er-

nähren sich von Kohlenhydraten (Zucker) und vermehren sich. Die Schicht wächst und wird dicker. Es entsteht ein bakterieller Zahnbelag (Plaque).

Diese zähe Masse aus Essensresten, Eiweißen, Zucker und Bestandteilen von Speichel dient wiederum weiteren Bakterien als Nahrung und verstärkt damit erneut die Plaque. Gegen den Biofilm auf der Zahnoberfläche hat die natürliche Selbstreinigung der Zähne durch Speichel oder durch den Abrieb beim Kauen keine Chance. Die immer dichter werdende Plaque nimmt vermehrt Mineralien aus dem Speichel und der Nahrung auf. Sie verkalkt und verfestigt sich zu Zahnstein.

... und Zahnstein begünstigt Plaque

Der Zahnstein kann sichtbar oberhalb des Zahnfleischrandes oder auch versteckt innerhalb der Zahnfleischtaschen entstehen. Seine rauhe und trockene Oberfläche begünstigt die weitere Ansiedlung von Bakterien. Menschen, die viel sprechen, durch den Mund atmen oder schnarchen, neigen daher häufiger zur Zahnsteinbildung. ■



Für wen ist eine Professionelle Zahnreinigung besonders sinnvoll?

Beläge auf den Zahnoberflächen bilden den Nährboden für zahn-schädigende Bakterien. Eine PZR entfernt effektiv jene Bakterien, die Karies und Parodontitis auslösen.

Eine PZR ist deshalb besonders wichtig bei Patienten mit

- erhöhtem Kariesrisiko,
- Parodontalerkrankungen,
- Zahnersatz und Implantaten,
- festen kieferorthopädischen Geräten (z. B. Brackets),
- allgemeinen Vorerkrankungen (z. B. Diabetes),
- geschwächtem Immunsystem
- kognitiver und/oder motorischer Einschränkung und Mundgeruch,
- längeren Behandlungen im Krankenhaus sowie
- Schwangeren.

PZR senkt Risiko für Karies und Parodontitis

Eine PZR verringert die Anlagerung von Bakterien und Belägen an Zahnoberflächen. Das mindert die Neuentstehung und Weiterentwicklung von Karies sowie Entzündungen des Zahnfleisches und Zahnhalteapparates. Ein erhöhtes Kariesrisiko haben Patienten mit Zahnfüllungen, Kronen, Brücken und Zahnprothesen, Implantaten oder

Prophylaxe vom Profi



Film ansehen:
<https://r.zahnrat.de/1071>



Vorteile der Professionellen Zahnreinigung für Senioren



Schlaganfall-Risiko senken



Vor Infektionen schützen



Besser essen



Mundtrockenheit verringern



Haltbarkeit des Zahnersatzes erhöhen



Herzinfarkt-Risiko senken

Strukturstörungen des Zahnschmelzes. Vor allem an den Übergängen vom Zahn zur Füllung, vom Implantat zum Zahnfleisch sowie an Kronenrändern kann sich Plaque leicht anlagern.

Um auch Zahnersatz möglichst lange in guter Funktion zu erhalten, ist eine regelmäßige PZR sinnvoll. Sie reinigt auch Bereiche von bakteriellen Belägen, an welchen die häusliche Mundhygiene nicht oder nur kaum wirkt.

Wichtige Vorsorge auch bei Allgemeinerkrankungen

Entzündungen im Mund, die durch bakterielle Beläge ausgelöst werden, können auch Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit des Menschen haben. Patienten mit geschwächtem Immunsystem oder Vorerkrankungen (Diabetes, rheumatoide Arthritis, Herz-Kreislauf-Erkrankungen u. a.) sollten daher ebenso eine PZR durchführen lassen, wie Patienten vor geplanten Krankenhausaufenthalten. ■

Kinder und Jugendliche



Die Individualprophylaxe für gesetzlich krankenversicherte Kinder und Jugendliche enthält Maßnahmen, die auch Bestandteile einer PZR sind, z. B. das Anfärben der Zähne, die Fluoridierung sowie die Beratung zur weiteren Mundpflege.

Diese Prophylaxe umfasst jedoch nicht

- grobe und feine Zahnsteinentfernung,
- Reinigung mit Pulver-Wasserstrahlgeräten,
- Polierung mit Gummikelchen und Pasten.

Diese wichtigen Behandlungen sind in einer Professionellen Zahnreinigung enthalten. Eine PZR ist daher auch für Kinder und Jugendliche sehr sinnvoll.

Außerdem haben Kinder und Jugendliche beim Wechsel ihrer Milchzähne zu bleibenden Zähnen und in der Pubertät häufig Probleme, die Zahnpflege korrekt durchzuführen. Besonders schwierig ist das Putzen während einer kieferorthopädischen Behandlung. Vor allem bei festsitzenden Apparaturen (Brackets) ist regelmäßig professionelle Hilfe nötig.

Wie wird eine Professionelle Zahnreinigung durchgeführt?

Vor der PZR ...



... haben sich trotz einer guten persönlichen Mundhygiene harte und weiche Zahnbeläge am Zahnfleischrand und in den Zahnzwischenräumen gebildet.

Eine Professionelle Zahnreinigung (PZR) befreit Zahnoberflächen von Belägen, die den Nährboden für zahn-schädigende Bakterien bilden. Anders als das normale Zähneputzen daheim kann eine PZR in der Zahnarztpraxis auch Zahnbeläge und Zahnstein in schwer erreichbaren Nischen lösen. Damit entfernt sie Bakterien, die Karies und Parodontitis hervorrufen. Zusätzlich beseitigt sie Verfärbungen durch Tee, Kaffee oder Nikotin, und die Zähne strahlen wieder natürlich schön.



PZR bei Zahnersatz

Parallel zur professionellen Reinigung der Zähne kann auch der Zahnersatz gereinigt werden, um versteckte und schwer entfernbare Beläge zu lösen. Spezielle Reinigungsgeräte sowie die abschließende Politur entfernen harte und weiche Beläge und versiegeln die Oberflächen neu.



Bei der PZR werden die Zahnoberflächen und das Zahnfleisch schonend gereinigt, ohne deren empfindliche Strukturen zu schädigen. Deshalb führt üblicherweise eine besonders ausgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte unter Aufsicht und Anleitung eines Zahnarztes die Reinigung durch. Eine PZR, die alle Reinigungsschritte beinhaltet, dauert in einem vollbezahnten Gebiss etwa 45 bis 60 Minuten.

Umfang festlegen



▶ <https://r.zahnrat.de/1072>

Vor der PZR legt der Zahnarzt den Behandlungsumfang fest. Er untersucht die Zähne, das Zahnfleisch und die Mundschleimhaut. Damit ermittelt er das Risiko für Karies und Parodontitis.

Zahnbelag anfärben



▶ <https://r.zahnrat.de/1073>

Dazu wird bei Bedarf der Ausgangszustand durch Anfärben möglicher Beläge sichtbar gemacht.



Zahnstein entfernen



▶ <https://r.zahnrat.de/1074>

Zum Anfang der Reinigung werden die groben und fest mineralisierten Zahnbeläge (zum Beispiel Zahnstein) mit speziellen Handinstrumenten oder auch Ultraschall-Schwingungen entfernt.



▶ <https://r.zahnrat.de/1075>

Nach dieser Vorreinigung werden die Zahnoberflächen mit sehr feinen Instrumenten abgetastet und dabei noch verbliebene Mineralisationen entfernt.



▶ <https://r.zahnrat.de/1076>

Bei hartnäckigen Verschmutzungen können zusätzlich Pulver-Wasserstrahl-Geräte eingesetzt werden.



Oberflächen polieren



Anschließend werden die Zahnoberflächen durch rotierende Gummikelche und Bürsten fein gereinigt sowie mit verschiedenen Pasten poliert. Dies entfernt auch die letzten verbliebenen Zahnsteinreste und weichen Beläge.



Zwischenräume reinigen



Die schwer zu erreichenden Zahnzwischenräume werden mit Interdentalbürsten gereinigt.



Zähne fluoridieren



Nach der Reinigung aller Zahnflächen erfolgt abschließend die Fluoridierung aller Zähne. Fluoride härten die äußere Schicht des Zahnes (Zahnschmelz) und machen ihn so widerstandsfähiger gegenüber Säureangriffen (zum Beispiel durch fruchtsäurehaltige Säfte). Das Fluoridieren dient damit hauptsächlich der Kariesvorbeugung.



Patient beraten

Am Ende der PZR steht die Beratung über eine Verbesserung der eigenen häuslichen Mundhygiene. Dazu gehören die Information und Demonstration der individuell wirksamsten Zahnputztechnik und Zahnzwischenraumpflege.



Folgetermin empfehlen

Abschließend empfiehlt der Zahnarzt oder die Prophylaxeassistentin dem Patienten den richtigen Zeitpunkt für die nächste PZR. Dabei berücksichtigt er auch eine möglicherweise eingeschränkte Mundhygiene, Allgemeinerkrankungen oder die Einnahme von Medikamenten. ■

Nach der PZR ...



... empfinden Patienten die sauberen und glatten Zahnflächen als besonders angenehm. Das Zähneputzen ist wieder effektiver, da auf sauberen und glatten Zahnflächen geputzt wird. Die oft vergessene Reinigung der Zahnzwischenräume wird nun wieder intensiver durchgeführt.

Was kostet eine Professionelle Zahnreinigung?

Krankenkassen geben Zuschuss zur Professionellen Zahnreinigung



Viele gesetzliche Krankenkassen bezuschussen freiwillig die Kosten einer PZR. Die Versicherten reichen hierzu die Original-Rechnung des Zahnarztes bei ihrer Krankenkasse ein und erhalten danach den Zuschuss auf ihr Konto erstattet. Einige Krankenkassen rechnen eine PZR auch in Bonusprogrammen für gesunde Lebensweise an und zahlen am Jahresende eine Prämie aus.

Bitte fragen Sie deshalb Ihre Krankenkasse nach den aktuellen Voraussetzungen und Regeln für eine Bezuschussung der Professionellen Zahnreinigung!

Die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist in den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen nicht enthalten. Daher erhält der Zahnarzt sein Honorar nicht von einer Krankenkasse. Gesetzlich krankenversicherte Patienten müssen die Kosten einer PZR deshalb selbst tragen. Allerdings geben viele Krankenkassen einen festen Betrag dazu. Private Krankenversicherungen erstatten die PZR je nach abgeschlossenem Tarif. Private Zahnzusatzversicherungen übernehmen die Kosten je nach Tarif teilweise oder vollständig.

Faire Rechnung nach festen Regeln

Da der Zahnarzt die Leistungen einer PZR also nicht gegenüber einer Krankenkasse geltend machen kann, berechnet er diese als private Leistung direkt an seinen Patienten. Die Gebührenordnung für Zahnärzte schreibt dazu den Umfang einer PZR genau vor. Auch ihre Berechnung ist mit einer festen Punktzahl und einem festen Punktwert sowie der verpflichtenden Anwendung eines Steigerungsfaktors gesetzlich geregelt.

Diesen Steigerungsfaktor kann der Zahnarzt je nach Behandlungszeit, Schwierigkeit und besonderem Aufwand beim Patienten individuell absenken oder anheben. Der gesetzlich

empfohlene Mittelwert 2,3 entspricht dabei einem durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand. Einen höheren Faktor muss der Zahnarzt ansetzen, wenn ein Patient beispielsweise seinen Mund nicht weit und nicht lange genug öffnen kann, sodass manche Zähne nur besonders schwer zu erreichen sind.

Bei einem voll bezahnten Gebiss ergibt sich zum Beispiel diese Rechnung:

$$\begin{aligned} & 32 \text{ Zähne} \\ & \times \text{Punktzahl } 28 \\ & \times \text{Punktwert } 0,0562 \text{ Euro} \\ & \times \text{Steigerungsfaktor } 2,3 \\ & \underline{\underline{= 115,82 \text{ Euro}}} \end{aligned}$$

Je nach Aufwand kostet eine PZR also zwischen 70 und 150 Euro. Weitere Gebühren kommen für ergänzende Leistungen (z. B. Betäubung) hinzu. Der Zahnarzt klärt seine Patienten vor der Behandlung über die zu erwartenden Kosten mündlich und schriftlich auf.

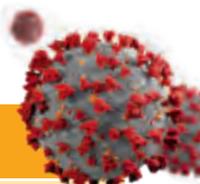
Sinnvoller Zeitraum zwischen Behandlungen

Je effektiver die persönliche Zahnpflege ist, desto seltener wird professionelle Hilfe benötigt: Bei Menschen mit gesunden Zähnen und sauberen Zahnzwischenräumen, ohne Erkrankung des Zahnfleisches und ohne enge Zahnnischen ist eine jährliche PZR ausreichend. Bei stark verschachtelten Zähnen, parodontaler Vorerkrankung oder schwer zu reinigenden Zahnfleischtaschen kann eine PZR aber auch häufiger sinnvoll sein.

Den richtigen zeitlichen Abstand empfiehlt der Zahnarzt zum Abschluss einer PZR. Durch den bisherigen Aufwand kann er gut einschätzen, wie lang die Zeitspanne zur nächsten Zahnreinigung bestenfalls sein sollte.

Nur PZR allein reicht nicht

Eine PZR in der Zahnarztpraxis ersetzt nicht die alltägliche Mundhygiene zu Hause. Nach einer PZR ist das Zähneputzen aber wieder effektiver, da auf sauberen und glatten Zahnflächen gereinigt wird. Auch der gute Vorsatz, die Zähne weiterhin sauber zu erhalten, hilft oftmals bei der Motivation und Gründlichkeit in der Zahnpflege. ■



Professionelle Zahnreinigung in der Coronavirus-Pandemie

Mangelnde Mundhygiene und Parodontitis erhöhen das Risiko für einen schweren Verlauf einer Coronavirus-Infektion. Die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist deshalb auch in der Pandemie eine sehr sinnvolle Vorsorgemaßnahme. Ein gesunder Mund mit gesunden Zähnen hilft, schwere Krankheitsverläufe und langfristige Schäden für die Allgemeingesundheit zu vermeiden.

Durch die sehr hohen Hygienestandards in Zahnarztpraxen ist das Risiko einer Übertragung von Viren und Bakterien verschwindend gering. Um eine Übertragung auch über winzige Tröpfchen in der Luft (Aerosole) einzuschränken, verfügt jede Praxis über eine effektive Luft- und Wasserabsaugung. Zur weiteren Vermeidung von Aerosolen können Zahnarztpraxen bei einer PZR auch Handinstrumente oder rotierende Instrumente ohne Sprühnebel nutzen. Keimreduzierende Mundspülungen verringern die Viruslast im Mund und Rachen um bis zu 99,9 Prozent.

Zahnärztinnen und Zahnärzte empfehlen deshalb vor allem jetzt in der Coronavirus-Pandemie, die wichtige Vorsorge nicht aufzuschieben. Gerade jetzt sind regelmäßige Professionelle Zahnreinigungen und Kontrolluntersuchungen in der Zahnarztpraxis besonders wichtig.

Wie wirken PZR und häusliche Mundpflege optimal zusammen?

Erfahrungsgemäß werden nach einer PZR die im Alltagsstress manchmal nur kurze und oberflächliche Zahnpflege sowie die oft vergessene Reinigung der Zahnzwischenräume wieder intensiver durchgeführt.

Richtig gerüttelt ist schonend gereinigt

Zur effektiven und gleichzeitig schonenden Reinigung der Zähne eignet sich sehr gut die Rütteltechnik. Dabei wird die Zahnbürste im Winkel von 45 Grad am Zahnfleischrand aufgesetzt und leicht gerüttelt. Das lockert die hartnäckigsten Zahnbeläge am Zahnfleischsaum. Den gelösten Schmutz fegt die Bürste mit sanftem Druck vom Zahnfleisch zu den Zahnschmelzspitzen fort. Dabei sollte systematisch vorgegangen werden: Erst die Kauflächen, danach die Zahnreihen von außen und zum Schluss die Zahnreihen von innen.

Auch die Zahnzwischenräume müssen einmal täglich gereinigt werden, um wirksamen Schutz vor Karies und Parodontitis zu erzielen. Gewachste Zahnseide gleitet leichter in enge Zahnzwischenräume hinein, ungewachste Zahnseide besitzt jedoch eine bessere Reinigungswirkung. Der Handel bietet Spezialzahnseiden mit besonderen Gleiteigenschaften oder breiteren, flauschigen Anteilen und Einfädelhilfen für Brücken.

Größere Zwischenräume sollten mit Zahnzwischenraumbürsten gereinigt werden, die in verschiedenen Größen erhältlich sind. Auch die Reinigung der Zunge sollte nicht vergessen werden, da sonst Nahrungsreste und Bakterien zur Entwicklung von Mundgeruch beitragen können.



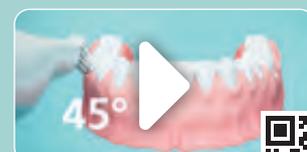
Die passende Bürste auch für Senioren

Neben der richtigen Zahnputztechnik können auch elektrische Zahnbürsten die heimische Mundhygiene sinnvoll unterstützen. Ein eingebauter Timer gibt die optimale Putzzeit vor und hilft bei deren gleichmäßiger Verteilung auf die verschiedenen Regionen des Gebisses. Zusätzliche Drucksensoren sorgen für eine effektive Reinigung, die gleichzeitig die Zähne und das Zahnfleisch schont. Bei Handzahnbürsten hingegen kann zu viel Druck den Zahnschmelz regelrecht wegschrubben, sodass Zahnhalsdefekte über Jahre immer tiefer werden und letztlich den Zahn sogar schwächen.

Rotierende elektrische Zahnbürsten besitzen üblicherweise einen runden Bürstenkopf, der jeden einzelnen Zahn umschließen kann. Der Kopf dreht sich abwechselnd viele Tausend Mal pro Minute nach links und nach rechts und entfernt dadurch den Belag auf Zahnoberflächen. Der Bürstenkopf einer Schallzahnbürste ist meist länglich, wie bei einer klassischen Handzahnbürste. Er lockert den Zahnbelag mit einer sehr hohen

Frequenz von Schwingungen. Schon nach kurzer Eingewöhnung empfinden viele Menschen das Putzen mit einer elektrischen Zahnbürste als einfacher, gründlicher und komfortabler. Älteren Menschen oder Patienten mit Gelenksbeschwerden kann eine elektrische Zahnbürste mit breitem Griff das Zähneputzen erleichtern. Sie müssen die kleinteiligen Putzbewegungen nicht selbst ausführen, sondern brauchen die Zahnbürste nur sanft an den Zähnen entlangzuführen. Auch Kinder können gut und effektiv mit elektrischen Bürsten putzen. Sie sollten aber trotzdem die grundlegenden Zahnputztechniken auch mit einer Handzahnbürste erlernen und regelmäßig anwenden. ■

Richtig Zähneputzen



Film ansehen:
<https://r.zahnrat.de/1077>



Impressum

ZahnRat 107, Dezember 2021

Herausgeber:

Landes Zahnärztekammer Brandenburg
Landes Zahnärztekammer Sachsen
Zahnärztekammer und Kassenzahnärztliche
Vereinigung Sachsen-Anhalt
Landes Zahnärztekammer Thüringen

Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, 01665 Nieschütz bei Meißen
Telefon 03525 71860, Telefax 03525 718612
E-Mail: info@satztechnik-meissen.de
www.satztechnik-meissen.de

Verantwortlich i. S. des Presserechts:

Zahnarzt Dr. Christian Junge

Autoren:

Landes Zahnärztekammer Thüringen: Zahnarzt Dr. Christian Junge,
Zahnärztin PD Dr. Ina M. Schüler, Zahnarzt Dr. Klaus-Peter Wefers

Redaktion: Matthias Frölich

Bildquellen:

© drubig-photo – stock.adobe.com (S. 1); © cos/dentalpictures24.com (S. 2);
© Dr. Dirk Bleiel / PRODESIGN/STM/freepik.com (Grafik S. 2); proDente (S. 3);
© Dr. Christian Junge (S. 4/5); © luckybusiness – stock.adobe.com (S. 5 o.);
© Yury – stock.adobe.com (S. 6); © contrastwerkstatt – stock.adobe.com (S. 7)

Anzeigen, Gesamtherstellung, Druck und Versand:

Satztechnik Meißen GmbH, Am Sand 1c, 01665 Nieschütz bei Meißen
Die Patienteninformation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bei allen Bezeich-
nungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung
männlich/weiblich/divers, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbar-
keit die männliche/weibliche Form steht.

© Landes Zahnärztekammer Sachsen

ISSN 1435-2508

Nachbestellungen der Patienteninformation sind über den Verlag möglich.
Telefon 03525 71860, Telefax 03525 718612
E-Mail: m.palmen@satztechnik-meissen.de

www.zahnrat.de



„Gerne-Zähneputzen“ mit nenedent®

nenedent® bietet vom Baby bis zum Teenager
die optimale Zahncreme passend für Ihr Kind:



nenedent® Zahncremes

- ✓ ohne Fluorid
- ✓ homöopathieverträglich mit Fluorid
- ✓ mit Fluorid

nenedent® Junior-Zahncreme

- ✓ mit 1450 ppm Fluorid
- ✓ mit Panthenol (Provitamin B5) zur Pflege der gereizten Schleimhäute



JETZT NEU
Junior-Zahncreme
nenedent
6-12 Jahre
mit Fluorid

Z Die aktuelle Patienteninformation Ihres Zahnarztes



Bestellungen

über www.zahnrat.de oder den Verlag
Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c, Diera-Zehren OT Nieschütz
Telefon 03525 7186, www.satztechnik-meissen.de

Versandkosten (zzgl. 7 % MwSt.)

Menge	Preis/Bestellung	Versand	Gesamt
10 Exemplare	2,60 €	2,60 €	5,20 €
20 Exemplare	5,20 €	3,00 €	8,20 €
30 Exemplare	7,80 €	4,90 €	12,70 €
40 Exemplare	10,40 €	7,50 €	17,90 €
50 Exemplare	13,00 €	7,70 €	20,70 €

Qualität die überzeugt – alle nenedent® Zahncremes enthalten:

13 % Xylit (Zuckeraustauschstoff) zur gezielten Reduzierung der Plaque-Bildung und des Wachstums der Kariesbakterien.

Kieselgel als sanften, aber gründlichen Putzkörper.

Ohne Konservierungsstoffe hat nenedent® einen **neutralen pH-Wert** zum Schutz der zarten Mundflora.

Dentinox Gesellschaft für pharmazeutische Präparate
Lenk & Schuppan KG, 12277 Berlin
Tel.: 030 – 72 00 34 0, dentinox@dentinox.de



Für Zähnen alles Gute.